

Schnelltests für alle Schülerinnen und Schüler in NRW

Beitrag von „PeterKa“ vom 12. März 2021 08:47

Wie die RP berichtet

Start zuerst an weiterführenden Schulen : Bis Ostern 1,8 Millionen Schnelltests für Schüler in NRW

sollen sich demnächst alle Schülerinnen und Schüler in den Schulen unter der Aufsicht des Schulpersonals testen lassen können. Ich stelle mir das problematisch vor, falls ein Schüler/eine Schülerin dann positiv getestet wird und die Mitschülerinnen und Mitschüler das in der Klasse mitbekommen und unangemessen reagieren.

Es wäre interessant zu wissen, wie das bei euch an der Schule umgesetzt werden soll.

Beitrag von „Kalle29“ vom 12. März 2021 08:50

Zitat von PeterKa

. Ich stelle mir das problematisch vor, falls ein Schüler/eine Schülerin dann positiv getestet wird und die Mitschülerinnen und Mitschüler das in der Klasse mitbekommen und unangemessen reagieren.

Das habe ich mir auch schon gedacht. Grundsätzlich gehen andere Menschen Testergebnisse nichts an. Der Test ist aber ja nicht verpflichtend, vielleicht lehnt das ja der ein oder andere deswegen ab.

Mal sehen, was das für einer sein wird. Kann mir auch vorstellen, dass meine SuS sich nicht vor anderen mit nem Stäbchen in der Nase rum bohren möchten (IHNN voll EKELIG!)

Beitrag von „Bolzbold“ vom 12. März 2021 08:50

Man sollte VOR dieser Massentestung eben dies mit den SchülerInnen besprechen, damit es im Idealfall nicht zu panikartigen Reaktionen oder Stigmatisierungen kommt.

Beitrag von „Valerianus“ vom 12. März 2021 09:14

Es gibt vom RKI eine [Infografik](#) zu den bedingten Wahrscheinlichkeiten/Vierfeldertafeln von anlassbezogenen und anlasslosen Schnelltests. Kann man im Matheunterricht eigentlich ab Klasse 6/7 benutzen, davor müsste ein bisschen Erklärung zu Prozenten gemacht werden.

Beitrag von „Mantik“ vom 12. März 2021 10:12

[20210312_100957_autoscaled.jpg](#)

Schulmail aus Sachsen: Unterricht beginnt 7.30Uhr, 2 Stunden später wird getestet. ☹️

Beitrag von „Mantik“ vom 12. März 2021 10:15

Ich frage mich, wie die Schule damit umgeht, wenn positive Fälle entdeckt werden, die vorher im Klassensaal mit anderen zusammen gesessen haben?

Beitrag von „kodi“ vom 12. März 2021 10:56

Naja, sofort isolieren und ansonsten nach den jeweiligen Vorschriften des zuständigen Gesundheitsamts.

Wir müssten z.B. sicherstellen, dass wir unsere Schüler vor Abschluss unserer ersten Stunde testen und sie mehr als 1,5m Abstand einhalten, damit in so einem Fall kein anderer Schüler in Quarantäne muss.

Das hängt aber von den Anweisungen des lokalen Gesundheitsamts ab. Wir haben da eine ausführliche Tabelle bekommen, die nach Kontaktzeiten, Schutzausrüstung, Belüftung, Abstand, Mutantenverdacht/Mutantenbestätigung unterscheidet, wer wann (und wie lange) in Quarantäne geht.

Beitrag von „Mantik“ vom 12. März 2021 11:04

...und hoffen, dass sich alle SuS vorher an Abstand, Maske... gehalten haben. Ein Test direkt VOR Unterrichtsbeginn könnte viele Eventualitäten verhindern.

Beitrag von „PeterKa“ vom 12. März 2021 11:12

[Zitat von Kalle29](#)

Das habe ich mir auch schon gedacht. Grundsätzlich gehen andere Menschen Testergebnisse nichts an. Der Test ist aber ja nicht verpflichtend, vielleicht lehnt das ja der ein oder andere deswegen ab.

Mal sehen, was das für einer sein wird. Kann mir auch vorstellen, dass meine SuS sich nicht vor anderen mit nem Stäbchen in der Nase rum bohren möchten (IH HH voll EKELIG!)

Ob und wie Gruppendruck aufgebaut werden wird, dürfte auch interessant zu beobachten sein.

Vor anderen in der Nase rumzufuchteln ist wegen der einzuhaltenden Abstände bestimmt auch nicht in jeder Klasse möglich.

Ich denke auch, dass der Test nur vor dem Start des Schultages Sinn macht und nicht während des Tages.

Beitrag von „PeterKa“ vom 12. März 2021 11:15

Zitat von kodi

Das hängt aber von den Anweisungen des lokalen Gesundheitsamts ab. Wir haben da eine ausführliche Tabelle bekommen, die nach Kontaktzeiten, Schutzausrüstung, Belüftung, Abstand, Mutantenverdacht/Mutantenbestätigung unterscheidet, wer wann (und wie lange) in Quarantäne geht.

Das hört sich gut an, welches Gesundheitsamt hat das denn gemacht. Kannst du das vielleicht weitergeben?

Beitrag von „Flupp“ vom 12. März 2021 15:24

Zitat von Mantik

...und hoffen, dass sich alle SuS vorher an Abstand, Maske... gehalten haben. Ein Test direkt VOR Unterrichtsbeginn könnte viele Eventualitäten verhindern.

Hast Du Dir mal überlegt, wie das denn funktionieren soll? Willst Du die ersten Schüler bereits um 5:30 testen, damit Du bis 7:30 schonmal die Klassen halb voll hast?

Wir haben unser Testsystem so wie die Tübinger aufgebaut: Es kommt halt eine Klasse nach der anderen zur Testung.

Jeder Schüler testet sich unter Anleitung selbst, basierend auf Freiwilligkeit (bzw. der der Eltern). Wer nicht mitmacht, ist halt auch nicht im Testraum.

Wenn man dann einen positiven Fall hat, geht es direkt ohne über Los zu ziehen in eine Arztpraxis zum PCR-Test.

Bis dahin bleibt die verbliebene Kohorte unter sich oder geht nach Absprache mit dem Gesundheitsamt samt derer Kontaktpersonen in Quarantäne.

Zur zeitlichen Komponente: "Mach doch lieber vor dem Unterricht" Ist ein Schüler positiv, dann gehen die vom Gesundheitsamt definierten Erstkontakte der letzten Tage in Quarantäne. Da ist es dann völlig egal, ob ich um 5:30 oder um 11:00 teste.

Mich nervt es extrem, dass hier alles zerredet wird, anstatt zumindest den Spatz in der Hand zu nehmen.

Beitrag von „Mantik“ vom 12. März 2021 18:12

Zitat von Flupp

Hast Du Dir mal überlegt, wie das denn funktionieren soll? Willst Du die ersten Schüler bereits um 5:30 testen, damit Du bis 7:30 schonmal die Klassen halb voll hast?

Wir haben unser Testsystem so wie die Tübinger aufgebaut: Es kommt halt eine Klasse nach der anderen zur Testung.

Jeder Schüler testet sich unter Anleitung selbst, basierend auf Freiwilligkeit (bzw. der der Eltern). Wer nicht mitmacht, ist halt auch nicht im Testraum.

Wenn man dann einen positiven Fall hat, geht es direkt ohne über Los zu ziehen in eine Arztpraxis zum PCR-Test.

Bis dahin bleibt die verbliebene Kohorte unter sich oder geht nach Absprache mit dem Gesundheitsamt samt derer Kontaktpersonen in Quarantäne.

Zur zeitlichen Komponente: "Mach doch lieber vor dem Unterricht" Ist ein Schüler positiv, dann gehen die vom Gesundheitsamt definierten Erstkontakte der letzten Tage in Quarantäne. Da ist es dann völlig egal, ob ich um 5:30 oder um 11:00 teste.

Mich nervt es extrem, dass hier alles zerredet wird, anstatt zumindest den Spatz in der Hand zu nehmen.

Alles anzeigen

Natürlich ist es besser so, als gar nicht zu testen. Dass du so heftig reagierst, lässt vermuten, dass du an der Ablaufplanung eurer Schule beteiligt bist? Es gäbe auch die Möglichkeit, den Unterricht, nach Testung, gestaffelt beginnen zu lassen. Es müssen ja nicht alle Klassen zwangsläufig 7.30 Uhr anfangen.

Ich sehe die Gefahr, dass mit einer positiv getesteten Person sich sofort weitere Probleme, wie Quarantäne, aber auch Ängste in Familien, ergeben. Ich beispielsweise würde wahrscheinlich relativ panisch werden, wenn ich erfahren würde, mein Kind hat zwei Stunden mit einer später positiv getesteten Person in einem kleinen Klassenraum verbracht. Aber wahrscheinlich bin ich da auch aus persönlichen Gründen extrem ängstlich.

Ein anderes Thema: Kennt ihr die Argumente, weshalb manche Eltern ihre Kinder (oder die SuS sich selbst) nicht testen lassen möchten? Mir fällt eigentlich nichts ein, außer die Befürchtung von Quarantäne, welche bei positivem Test eintritt.

Beitrag von „gingergirl“ vom 12. März 2021 18:33

[Flupp](#): Wie geht denn das Tübinger Modell genau?

Beitrag von „Flupp“ vom 12. März 2021 18:51

[Zitat von Mantik](#)

Natürlich ist es besser so, als gar nicht zu testen. Dass du so heftig reagierst, lässt vermuten, dass du an der Ablaufplanung eurer Schule beteiligt bist? Es gäbe auch die Möglichkeit, den Unterricht, nach Testung, gestaffelt beginnen zu lassen. Es müssen ja nicht alle Klassen zwangsläufig 7.30 Uhr anfangen.

War vielleicht etwas heftig, aber ich arbeite daran jetzt - neben allen anderen Verpflichtungen mit Hygiene, Wiederaufbau, Fernunterricht... seit Tagen durch. Und dann höre ich genau diese Argumente von schuleigenen Kollegen, die sich keine 10 Sekunden inhaltlich damit auseinandergesetzt haben - Interesse an einer Verbesserung mitzuarbeiten oder die Testleiter mal abzulösen und selbst beizutragen gab es aber wenig.

Wenn nicht alle um 7:30 anfangen und man erst nach Test "in die Schule darf", dann fangen manche eben erst um 11:00 Uhr mit der Schule an. Unterricht nach Stundenplan (wie vorgeschrieben)? Busverbindungen?

Zitat

Ich sehe die Gefahr, dass mit einer positiv getesteten Person sich sofort weitere Probleme, wie Quarantäne, aber auch Ängste in Familien, ergeben. Ich beispielsweise würde wahrscheinlich relativ panisch werden, wenn ich erfahren würde, mein Kind hat zwei Stunden mit einer später positiv getesteten Person in einem kleinen Klassenraum verbracht. Aber wahrscheinlich bin ich da auch aus persönlichen Gründen extrem ängstlich.

Natürlich ist die Gefahr da. Die hast Du aber auch, wenn Du um 7:30 davon erfährst. Weil Dein Kind hatja die letzten Tage auch schon mit dem nun positiven Kind in einer Kohorte war. Da ändert sich faktisch also wenig. Es kann ja ebenso sein, dass der Test negativ anzeigt und die Person die letzten drei Tage infektiös war.

Zitat

Ein anderes Thema: Kennt ihr die Argumente, weshalb manche Eltern ihre Kinder (oder die SuS sich selbst) nicht testen lassen möchten? Mir fällt eigentlich nichts ein, außer die Befürchtung von Quarantäne, welche bei positivem Test eintritt.

Faulheit, Ignoranz, Sorge, Angst vor Verletzung. Ist aber eine absolute Minderheit bislang. Die meisten sind extrem dankbar. Immerhin haben wir das ohne die

Zitat

Wie geht denn das Tübinger Modell genau?

Kurz: Alle Kinder in einen Testraum mit genügend Abstand, jeder führt nach Anleitung einen Schnelltest im vorderen Nasenbereich aus. 15 Minuten Wartezeit bis Test Ergebnis anzeigt. In der Zeit kann der Fachlehrer Unterricht machen.

Danach verlassen alle den Raum und die nächste Gruppe kommt rein, nachdem der Raum wieder vorbereitet wurde.

Wenn positiv, dann direkt zum PCR-Test.

Durchführungsdauer pro Gruppe also ca. 20 bis 25 Minuten je nach Übung.

Ausführlich: [Klick hier](#)

Beitrag von „Jule13“ vom 12. März 2021 18:52

Super: Schüler bekommen Schnelltests, Lehrer nicht. Wir können wieder sehen, wo wir bleiben - ok, habe ich verstanden, läuft schon länger so. Aber: Wie soll ich meinen SuS zeigen, wie es geht, wenn ich selbst kein Material habe?

Beitrag von „Flupp“ vom 12. März 2021 19:15

[Zitat von Jule13](#)

Super: Schüler bekommen Schnelltests, Lehrer nicht. Wir können wieder sehen, wo wir bleiben - ok, habe ich verstanden, läuft schon länger so. Aber: Wie soll ich meinen SuS zeigen, wie es geht, wenn ich selbst kein Material habe?

Ist das auf unser Modell bezogen?

Das kannst Du mit NRW nicht zu 100 % vergleichen, weil in BW Lehrerinnen und Lehrer Testgutscheine bekommen und so versorgt sind. Wir testen übrigens die Lehrer, die zufällig da sind oder die Klassen begleiten, auf Wunsch auch mit. Wir haben die Tests ja eh selbst bezahlt. Das Angebot richtet sich aber eigentlich an die Schülerschaft.

Mantik: Ich möchte mich, nach nochmaligem Durchlesen beider obiger Posts, für die hereingebrachte Schärfe entschuldigen. Das mit "keine 10 Sekunden auseinandergesetzt" war nicht auf Dich bezogen sondern auf meine hauseigenen Kolleginnen und Kollegen. Falls Du das auf Dich bezogen haben solltest, dann bitte ich um Entschuldigung.

Ich glaube, um die ganze Geschichte aus meiner Sicht auf den Punkt zu bringen:

100 % Sicherheit gibt es nicht. Ideal wäre ein Testverfahren, das bei Eintritt in das Schulhaus (besser noch in den Bus) anfängt zu piepen wie bei Diebstahl im Kaufhaus. Das gibt es aber nicht.

Bis dahin versuchen wir halt möglichst viel herauszuholen. Wenn es unlogisch erscheint, dass man erst spät am Tag testet, dann ist es aber aus meiner Sicht ein gedanklicher Fehlschluss.

Die Alternative zum Späten testen ist nämlich nicht das Frühe testen sondern leider gar nicht zu testen.

Beitrag von „PeterKa“ vom 12. März 2021 19:24

Zitat von Jule13

Super: Schüler bekommen Schnelltests, Lehrer nicht. Wir können wieder sehen, wo wir bleiben - ok, habe ich verstanden, läuft schon länger so. Aber: Wie soll ich meinen SuS zeigen, wie es geht, wenn ich selbst kein Material habe?

Als Lehrer kannst du dich doch 2x pro Woche testen lassen. Damit bist du besser dran als die Schüler. Wenn du eigneweisen worden bist, bekommst du bestimmt auch Material um das vormachen zu können. Es werden doch nicht alle Kollegen testen wollen/müssen, sondern nur

einzelne Testleiter, oder?

Beitrag von „Stan“ vom 13. März 2021 10:14

Ach, für NRW schon wieder alles hinfällig:

Zitat

Ab Dienstag sollen die ersten Tests an den Schulen ankommen. Viele Detailfragen sind allerdings noch offen, etwa die nach den genauen Testorten oder auch der korrekten Entsorgung. Schulministerin Yvonne Gebauer (FDP) musste deshalb angesichts der kurzen Vorbereitungszeit am Freitag einräumen: *"Es kann durchaus sein, dass es in der kommenden Woche nicht zu Testungen für die Schülerinnen und Schüler kommen kann."*

<https://www1.wdr.de/nachrichten/la...schule-100.html>

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 13. März 2021 10:19

Da wir keine vollen Räume haben ist es mir persönlich erstmal relativ egal, ob die Schüler sich testen lassen können. Meine Hoffnung war eher, dass auch so ein Selbsttest mal für uns übrig bleibt.

Seit ich aber eine Anlaufstelle für Schnelltests ohne Nasenabstrich habe bin ich da auch nicht mehr neidisch drauf, passt schon. Die Tests werden schon noch ankommen.

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 13. März 2021 19:08

[Zitat von Mantik](#)

<https://www.lehrerforen.de/thread/55922-schnelltests-f%C3%BCr-alle-sch%C3%BClerinnen-und-sch%C3%BCler-in-nrw/>

Ein anderes Thema: Kennt ihr die Argumente, weshalb manche Eltern ihre Kinder (oder die SuS sich selbst) nicht testen lassen möchten?

Datenschutz, Angst des Kindes vor unangenehmem Gefühl des Testvorgangs, Sorge, das Kind könne sich verletzen, allgemeines Maßnahmenleugnen.

In Sachsen wird es sowieso Pflicht, da müssen sich die Eltern mit dem Kultus rumstreiten. Also erst kriegt natürlich der Klassenlehrer die Wut per Mail ab, dann der Schulleiter postalisch und die Datenschutzbeauftragte schließlich am Telefon.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 15. März 2021 13:36

Ich würde gerne auf diesen Passus nochmal zurückkommen:

Bei der Belieferung der Schulen mit Selbsttests hat die Landesregierung berücksichtigt, dass sich alle Lehrkräfte und alle weiteren an Schulen beschäftigten Personen bis zu den Osterferien bereits zweimal pro Woche anlasslos testen lassen können. Eine Inanspruchnahme der in der kommenden Woche zu liefernden Tests durch Lehrkräfte ist daher nicht notwendig und bei der Kalkulation der Testmengen auch nicht vorgesehen.

Für mich heißt das: Wenn was übrig bleibt, ist es nicht verboten, dass das Kollegium sich bedient.

Beitrag von „Catania“ vom 15. März 2021 14:22

Mir ist überhaupt nicht klar, was wir als Lehrer genau tun sollen, bzw. was die Schüler tun, und wie. Leider gibt es bei uns bislang auch keinerlei Anweisungen dazu (wie immer). Geschweige denn, irgendeine Einweisung o.ä.

Wir sitzen übrigens seit Einführung der freiwilligen Präsenzpflcht (vor 3 oder 4 Wochen) wieder täglich in vollen Klassen, OHNE ABSTAND. Die Masken rutschen bei vielen SuS ständig unter die Nase oder werden absichtlich runtergezogen. Manch einen SuS muss ich minütlich darauf hinweisen. Mit dem Ergebnis, dass die SuS sich darüber lustig machen.

Wir haben einen pos. Corona-Fall im Kollegium. Aber statt in Quarantäne zu gehen, passiert gar nichts. Dafür wird ganz allgemein der Wechselunterricht mit Präsenzpflcht nicht nur eingeführt, sondern der Beginn auch noch vorgezogen.

Ich hab im Moment ziemlich die Nase voll.

Beitrag von „Miss Miller“ vom 15. März 2021 14:46

Wir haben diese. Es war simpel. Für uns Lehrer sind eigentlich keine vorgesehen, ich habe aber trotzdem heute einen bekommen. Kritischer Moment ist eigentlich nur der, in dem die Schüler ihre Masken ausziehen, daher kann man den Test gut in Etappen oder draußen machen.

Beitrag von „Catania“ vom 15. März 2021 14:51

Wenn ich mir das so anschau - ganz ehrlich, ich möchte nicht beaufsichtigen, wie SuS reihenweise irgendwo reinspucken. Damit ist dem "rumblödeln" und "Unsinn treiben" bei dieser Aktion Tür und Tor geöffnet 😞

Beitrag von „Catania“ vom 15. März 2021 16:12


Habe eben erfahren, wir bekommen wohl diese Tests an die Schule:

Durchführung des Clinitest Rapid COVID-19 Antigen Tests

Und DAS ALLES müssen wir dann tun????! Bei jedem Schüler??

Entnehme mit dem beigelegten Wattestäbchen die Nasenabstrichprobe. Bereite die Workstation vor indem du das Extraktionsröhrchen aufrecht hinstellst und etwa 10 Tropfen der Pufferlösung dazugibst. Anschließend tauchst du das Wattestäbchen mit der entnommenen Probe in das gefüllte Röhrchen. Drehe das Stäbchen mindestens 6 Mal und lasse es anschließend für eine Minute ruhen. Drücke anschließend zur vollständigen Benetzung des

Wattestäbchens das Röhrchen zusammen. Danach kann es entnommen werden. Gebe 4 Tropfen der Lösung in die Probenvertiefung der Testkassette. Warte nun 15 Minuten und lese dann das Testergebnis ab.

Mir graut´s 

Beitrag von „Flupp“ vom 15. März 2021 16:33

Das können die Schüler doch selbst tun, sobald sie bis 10 zählen können.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 15. März 2021 16:34

Das sind Selbsttests, du musst den Schülern nicht in der Nase rumpopeln.

Beitrag von „yestoerty“ vom 15. März 2021 16:38

Du darfst es nicht mal.

Beitrag von „Flupp“ vom 15. März 2021 16:39

Falls das der Anleitungstext sein soll, dann bitte noch darauf achten:
Entnimm ... Gib ... lies ...

Die Pufferlösung wird meist vor der Probenentnahme vorbereitet, wo legt man ansonsten das Wattestäbchen solange hin.

Edit: Die Anleitung weicht von der Anleitung in der Packungsbeilage ab...

Beitrag von „Catania“ vom 15. März 2021 16:41

Nein, aber die SuS müssen das korrekt durchführen. (...)

Und wer übernimmt die Verantwortung bei nicht-korrektur Durchführung? Wer für falsch-negative Testergebnisse? etc. etc.

Beitrag von „Flupp“ vom 15. März 2021 16:44

Zitat von Catania

Nein, aber die SuS müssen das korrekt durchführen. (...)

Und wer übernimmt die Verantwortung bei nicht-korrektur Durchführung? Wer für falsch-negative Testergebnisse? etc. etc.

Niemand übernimmt Verantwortung - warum auch. Lieber 1000 Tests, von denen 10 falsch durchgeführt wurden, als gar keine.

Beitrag von „Catania“ vom 15. März 2021 16:47

Zitat

Niemand übernimmt Verantwortung - warum auch.

Sorry,

aber sowas hätte ich gerne juristisch abgeklärt. Das sehe ich im Moment noch nicht.

Und nur mal zu Erinnerung: Wir haben hier keine volljährigen Berufsschüler vor uns, sondern 5.-, 6-Klässler etc.

Beitrag von „Susannea“ vom 15. März 2021 16:49

Zitat von Catania

Sorry,

aber sowas hätte ich gerne juristisch abgeklärt. Das sehe ich im Moment noch nicht.

Und nur mal zu Erinnerung: Wir haben hier keine volljährigen Berufsschüler vor uns, sondern 5.-,6-Klässler etc.

Wir 1. Klässler und, wo liegt das Problem? Das Testergebnis hat doch erstmal keine wirklichen Konsequenzen (außer das ein PCR-Test gemacht werden soll und das Kind abgeholt wird)

Beitrag von „Flupp“ vom 15. März 2021 16:59

Diese Tests können normal-begabte 5-jährige unter Anleitung durchführen. Nach zwei Durchgängen auch ohne Anleitung.

(Man muss sicher bis 10 zählen können, man muss die Fingerkraft haben, um die Röhrchen mit den Pufferlösungen zusammendrücken zu können und man muss sich trauen, etwas in die Nase zu stecken: das ist aber Popeltiefe, kann also auch jeder. Und ja, das haben wir mit Kindergartenkindern getestet.)

Das Problem ist nicht die Probenentnahme und Auswertung sondern die Logistik:

- Testet man im Klassenzimmer? Dann muss man vermutlich alle Extraktionsröhrchen bereits vorbereitet haben oder hat man extra Testräume in die die Gruppen dann hinkommen? Dann braucht man Leute, die das herrichten.
- Wie kommissioniert man die Tests? Diese kommen nicht als Einzeltests sondern in Stapeln von x Tupfern, x Röhrchen, x Deckeln, ...
- Hat man genügend Tests lagernd?
- Wie organisiert man die Elterneinverständnis?
- Wie geht man mit zu erwartenden positiven Tests um? Ist ein direkter PCR-Anschluss test z.B. in einer nahegelegenen Praxis möglich.

Hinzu kommen psychologische Aspekte, z.B.

- bei der ersten Probenentnahme sind die Schülerinnen und Schüler verständlicherweise nervös, daher Klärung was passiert und dass es falsch-positive Tests gibt (grob: je kleiner die Prävalenz, desto höher die Wahrscheinlichkeit, dass ein positiver Test falsch ist)

- negative Testung darf nicht zu Sorglosigkeit im Umgang mit den Hygieneregeln führen

Aber der Test an sich ist Pillepalle.

Beitrag von „Jule13“ vom 15. März 2021 17:02

In NRW ist das alle klar geregelt: Im Klassenraum bei geöffneten Fenstern. Maske wird nur zur Probenentnahme abgelegt.

SuS mit positivem Test sind zu isolieren, bis sie abgeholt werden. Alles muss dokumentiert werden.

Klingt machbar. Meine SuS sind aber auch schon mind. 14 Jahre alt ...

Beitrag von „Catania“ vom 15. März 2021 17:02

Tja.

Wir haben nur (volle, ohne Abstand) Klassenräume zur Verfügung.

Alles andere ist vollkommen ungeklärt (außer, dass die Teile dann in der Schule sein werden.)

Vor allem das hier: "Wie kommissioniert man die Tests? Diese kommen nicht als Einzeltests sondern in Stapeln von x Tupfern, x Röhrchen, x Deckeln, ..."

Ich bin ja gespannt, wer sich da hinstellen darf.

Beitrag von „Kalle29“ vom 15. März 2021 17:32

 [Zitat von Jule13](#)

In NRW ist das alle klar geregelt: Im Klassenraum bei geöffneten Fenstern. Makse wird nur zur Probenentnahme abgelegt.

Hast du mal einen Link zur Vorgehensweise? Interessiert mich auch.

Beitrag von „Jule13“ vom 15. März 2021 17:35

Klar.

<https://www.schulministerium.nrw/ministerium/sc...von-selbsttests>

Beitrag von „Kalle29“ vom 15. März 2021 17:51

Zitat

Dafür werden noch vor den Osterferien insgesamt etwa 1,8 Millionen Selbsttests den weiterführenden Schulen **für einen Test** pro Schülerin oder Schüler zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus ist es der Landesregierung in den vergangenen Tagen gelungen, die vertraglichen und haushaltsrechtlichen Voraussetzungen zu schaffen, um weitere Selbsttests zu beziehen. **Wie der Schulbereich hier einbezogen wird, wird noch entschieden.**

Ich lass das mal so stehen, weil ich befürchte, dass ich sonst in den strafrechtlich relevanten Bereich mit meiner Äußerung komme.

Beitrag von „Mantik“ vom 15. März 2021 17:54

[Zitat von Flupp](#)

[Zitat von Flupp](#)

<https://www.lehrerforen.de/thread/55922-schnelltests-f%C3%BCr-alles-sch%C3%BClerinnen-und-sch%C3%BCler-in-nrw/>

Ich möchte mich, nach nochmaligem Durchlesen beider obiger Posts, für die hereingebrachte Schärfe entschuldigen. Das mit "keine 10 Sekunden auseinandergesetzt" war nicht auf Dich bezogen sondern auf meine hauseigenen Kolleginnen und Kollegen. Falls Du das auf Dich bezogen haben solltest, dann bitte ich um Entschuldigung.

Hallo Flupp, kein Problem, es ist kein Wunder, dass man in dieser Zeit mal etwas sensibler auf ein bestimmtes Thema anspringt. Das geht uns, glaube ich, allen so.

LG Mantik

Beitrag von „Catania“ vom 15. März 2021 20:50

Zitat

wo liegt das Problem?

Das Problem ist, dass ich gegenwärtig generell etwas schul-frustriert bin (was auch seine Gründe hat) und mich im Moment Sachen sehr nerven 🤔, die ich sonst mit einem Schulterzucken wahrgenommen hab :-/

(Aber ich habe grad die Bewertung für meinen U-Langentwurf erhalten: "sehr gut", was mich gerade so ein wenig besänftigt 😊)

Beitrag von „Meer“ vom 16. März 2021 08:20

So ich habe jetzt mal selbst getestet.

So einen Spucktest, dass kann ich mir vorstellen, dass die SuS, auch die jüngeren das Selbst hinbekommen.

Ich hatte hier einen für die Nase, sorry, dass ist echt unangenehm, nicht so wie der PCR beim Arzt aber dennoch, ich kann mir weder vorstellen, dass die jüngeren Kids, das Stäbchen weit genug in die Nase bekommen, noch das alle feinmotorisch in der Lage sind mit diesen ganzen

Teilen adäquat umzugehen.

(und falls sich jemand fragt, ich habe vor dem BK auch mit Grundschülern gearbeitet und da zumindest etwas Einblick bekommen)

Ich bin ja mal gespannt...

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 16. März 2021 08:34

Nochmal: Selbsttests für die Nase sind NICHT die selben wie in der Apotheke. Da muss man nur im Nasenvorraum popeln.

Beitrag von „Meer“ vom 16. März 2021 08:46

Zitat von state_of_Trance

Nochmal: Selbsttests für die Nase sind NICHT die selben wie in der Apotheke. Da muss man nur im Nasenvorraum popeln.

ja 2,5 cm, ich habe einen Selbsttest gemacht. Ich habe extra die 2,5 cm markiert um zu sehen wie weit das wirklich ist.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 16. März 2021 08:50

Zitat von Meer

ja 2,5 cm, ich habe einen Selbsttest gemacht. Ich habe extra die 2,5 cm markiert um zu sehen wie weit das wirklich ist.

Ah okay, ich habe so oft gelesen, dass Leute dachten die Selbsttests wären die gleichen die bis in den Rachen gehören.

Falls ich mal einen in die Hand bekomme probiere ich es dann mal auch persönlich aus und melde mich dazu ☐☐

Beitrag von „Meer“ vom 16. März 2021 10:00

Also es ist definitiv angenehmer als ein PCR Test auch in der Nase, keine Frage. Und für ältere denke ich auch nicht so das Problem. Aber für die jüngeren denke ich schon.

Beitrag von „Flupp“ vom 16. März 2021 12:00

Habe jetzt über 400 Tests abgenommen, Alter ab 9 aufwärts. Ausprobiert auch mit jüngeren. Keine Probleme.

Ach, einer hat einmal mit der falschen Seite des Tupfers geprobt und sich gewundert, warum es im einen Nasenloch sich anders angefühlt hat als im anderen.

Beitrag von „Catania“ vom 16. März 2021 14:13

Ein Kollege hat heute einen Test selbst gemacht (also genau die, die wir auch für die SuS haben). Vorher mussten wohl tatsächlich erst noch Teile zusammengesteckt werden u.ä. Sein Kommentar: Das kriegen die nicht hin.

(Meine Meinung dazu: Viele sicher schon, aber etliche - und zwar die üblichen "Verdächtigen" - nicht. Und nicht, weil es wirklich gar nicht geht, sondern weil sie entweder bei der Anleitung wieder überhaupt nicht zuhören, und auch beim 5. Mal wiederholen nicht zuhören, oder weil sie mutwillig die gesamte Situation stören wollen.

Beitrag von „Flupp“ vom 16. März 2021 14:23

Dann habt Ihr andere Tests als wir. Schade. Wenn es zu kompliziert wird, dann ist es natürlich Mist.

Beitrag von „kodi“ vom 16. März 2021 15:30

[Zitat von state of Trance](#)

Ah okay, ich habe so oft gelesen, dass Leute dachten die Selbsttests wären die gleichen die bis in den Rachen gehören.

Zum Teil sind sie das auch, nur eben anders zugelassen.

Dann wird der Abstrich nur noch im vorderen Nasenbereich genommen, statt im hinteren und dafür kommt ein Tropfen mehr der Lösung in die Testkassette.

Beitrag von „D371“ vom 17. März 2021 17:59

Wird eigentlich auch an Grundschulen getestet? ☐☐ Mir fällt gerade erst auf, dass ich von der Schule meines Sohnes da gar nichts gehört habe

Beitrag von „pepe“ vom 17. März 2021 18:01

[Zitat von DoroNRW](#)

Wird eigentlich auch an Grundschulen getestet? ☐☐ Mir fällt gerade erst auf, dass ich von der Schule meines Sohnes da gar nichts gehört habe

Das soll nach den Osterferien anfangen...

Beitrag von „Maylin85“ vom 17. März 2021 18:51

<https://www.lehrerforen.de/thread/55922-schnelltests-f%C3%BCr-alle-sch%C3%BClerinnen-und-sch%C3%BCler-in-nrw/>

Ich hab die Tests noch nicht gesehen, daher: Was passiert denn nach dem Test mit dem Stäbchen? Wird das irgendwo verpackt, bevor ich das einsammeln muss?

An der Stelle sehe ich persönlich für denjenigen, der das Zeugs einsammeln und entsorgen muss, den kritischsten Punkt.

Beitrag von „Jule13“ vom 17. März 2021 18:53

Steht in der Schulmail. Der Schulträger muss dickwandige Müllsäcke zur Verfügung stellen.

Beitrag von „Maylin85“ vom 17. März 2021 18:57

[Zitat von Jule13](#)

Steht in der Schulmail. Der Schulträger muss dickwandige Müllsäcke zur Verfügung stellen.

Ja, aber ICH muss die doch rumreichen oder da reinpacken, oder verstehe ich das falsch? So nah möchte ich diesen Tests gar nicht kommen.

Beitrag von „Catania“ vom 17. März 2021 19:27

Ich hab das Anleitungsvideo für die Tests gesehen, die wir haben. Es sind insgesamt 16 !!! Anleitungsschritte. Mit Workstation, zusammenbasteln, Pufferlösung tropfen, etc. Oh man!

Beitrag von „Siobhan“ vom 17. März 2021 19:55

Bei uns weigert sich die Reinigungsfirma, die (zugeknoteten) Müllsäcke mit den Schnelltests anzufassen. Haben die gleich heute gesagt, bevor auch nur ein Kind einen Test durchgeführt hat.

Beitrag von „Conni“ vom 17. März 2021 19:56

Kanone bauen, die sie bis über den Zaun schießt?

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 17. März 2021 20:09

Die Reinigungsfrauen? Bist du brutal.

Kl. Gr. Frosch

Beitrag von „Roswitha111“ vom 17. März 2021 20:13

Ich bin dafür, die Müllsäcke unter dem Fundament zu vergraben. Ergibt eine prima Zeitkapsel, da können sich die Echtenmenschen in 5000 Jahren so richtig den Kopf darüber zerbrechen, warum ihre Vorfahren Rotz so heilig fanden, dass sie ihn in Röhrchen gesammelt und archiviert haben.

Beitrag von „pepe“ vom 17. März 2021 20:15

Ist doch kein Problem, die Popelröhrchen zu entsorgen. Inzwischen wird doch fast alles auf die Straße gestellt, mit einem freundlichen Schild: "ZU VERSCHENKEN".

Beitrag von „Maylin85“ vom 17. März 2021 20:19

Ich überlege tatsächlich auch, das Einsammeln zu verweigern. So nah will ich dem Kram beim besten Willen nicht kommen, das unterschreitet meine 1,50 m.

Beitrag von „Latin_Lover“ vom 17. März 2021 21:21

Zitat von Maylin85

Ich überlege tatsächlich auch, das Einsammeln zu verweigern. So nah will ich dem Kram beim besten Willen nicht kommen, das unterschreitet meine 1,50 m.

Sorry, aber das ist einfach nur albern. Habe einfach die Schüler ihre Utensilien in den Müllsack werfen lassen und dabei sind keine Speichelreste durch die Luft geflogen. Was denn nun. Nicht testen ist scheiße, testen aber auch, oder was?

Edit: Natürlich nicht im hohen Bogen werfen lassen, es war eher ein schieben, bevor da die nächsten Bedenken geäußert werden...

Beitrag von „Maylin85“ vom 17. März 2021 21:48

Ganz so entspannt sehe ich das nicht, sorry. Ich finde das ganze Testen im Klassenverbund und zeitgleiches Absetzen der Masken ziemlich fragwürdig und irgendwelchem Zeugs, das direkt in der Nase war, mag ich auch nicht zu nahe kommen. Ich hatte gedacht, dass die Stäbchen evtl. wieder in Beutel verpackt und erst dann in die Mülltüte geschmissen werden, aber die "offenen" "Stäbchen einsammeln widersteht mir. Ob das jetzt paranoid ist oder nicht..

Beitrag von „shells“ vom 17. März 2021 22:34

Das sind Sars-Viren. Um damit zu arbeiten (wäre das ein Labor), braucht man mindestens Sicherheitsstufe 2.

Dazu gehören:

Sicherheitsbeschränkungen, Abluft, natürlich entsprechende Schutzkleidung (und nein, nicht bloß ne FFP2 und Fenster auf), Biohazard-Kennzeichnungen, Protokolle für Abläufe und Umgang mit Material

Bislang gibts nichtmal Handschuhe.

Bin ich eigentlich die Einzige, die das unglaublich findet?

Beitrag von „yestoerty“ vom 17. März 2021 22:50

Nö, wenn ich mir angucke wie die Leute in Testzentren gekleidet sind, oder das mobile Team bei dem wir uns Testen können. Dann wären doch wenigstens Handschuhe mal nett.

Ich hab heute in einer Klasse Vertretung gemacht wo echt eine Schülerin mir erklärte sie könne ihre Maske nach der (Schönheits) OP nicht ordentlich an der Nase andrücken. Na die saß aber dann 90 Minuten am offenen Fenster und zwar so, dass sie mich durch die Scheibe sehen konnte... auf was für Ideen manche kommen...

Beitrag von „FLIXE“ vom 18. März 2021 10:06

In der Grundschule bei meinem Sohn wurde auch gestern zum ersten Mal mit dem Popeltest getestet.

2/3 der Schüler haben sich testen lassen.

ABER - durchgeführt wurde das ehrenamtlich von Eltern mit medizinischen Berufen und entsprechender Schutzausstattung. Testwillige Kinder haben zu einer vereinbarten Uhrzeit das Klassenzimmer verlassen und sind in ein "Testzimmer" gegangen. Dort wurden sie getestet und mussten dann vor dem Raum mit Maske und Abstand eine Viertelstunde warten. Danach konnten sie direkt ins Klassenzimmer zurück (bei negativem Test).

Laut Erzählung hätte es super funktioniert und es wäre auch gar nicht so schlimm gewesen. Mit 8 Jahren könnte man das schon gut aushalten ☐☐.

Schade, dass es hier wieder nur über engagierte Eltern geht... Aber trotzdem toll für die Kinder dieser Schule.

Beitrag von „Schokozwerg“ vom 18. März 2021 10:13

Bei uns und an der Schule und an der meines Mannes läuft bislang noch nix, außer dass wir mitgeteilt bekommen haben, wie alles abzulaufen hat. Es bleibt spannend. 😄

Beitrag von „Kalle29“ vom 18. März 2021 10:43

Zitat von FLIXE

ABER - durchgeführt wurde das ehrenamtlich von Eltern mit medizinischen Berufen und entsprechender Schutzausstattung.

Ja, das ist nett und gut, wird aber spätestens dann interessant, wenn es um Haftungen geht, weil sich ein Kind dabei beispielsweise verletzt. Ich gehe schwer davon aus, dass hier keinerlei berufliche Haftpflicht greift (vom staatlicher Haftung mal ganz zu schweigen).

Ich würde weit davon Abstand nehmen, fremden Kindern in der Nase rum zu fummeln, auch wenn ich medizinisch gebildet bin.

Beitrag von „PeterKa“ vom 18. März 2021 11:05

Zitat von Kalle29

Ja, das ist nett und gut, wird aber spätestens dann interessant, wenn es um Haftungen geht, weil sich ein Kind dabei beispielsweise verletzt. Ich gehe schwer davon aus, dass

hier keinerlei berufliche Haftpflicht greift (vom staatlicher Haftung mal ganz zu schweigen).

Ich würde weit davon Abstand nehmen, fremden Kindern in der Nase rum zu fummeln, auch wenn ich medizinisch gebildet bin.

Außerdem sind die Vorgaben in NRW doch etwas einschränkender verfasst:

"Das schulische Personal – insbesondere Lehrerinnen und Lehrer – beaufsichtigen die Durchführung der Selbsttests."

"Die Selbsttests sollen nach Vorankündigung der Schule grundsätzlich bei Unterrichtsbeginn im Klassen- oder Kursverband durchgeführt werden (siehe oben). Die Schülerinnen und Schüler haben unmittelbar vor der Testung auf ihre Handhygiene zu achten. Während der Testung wird im Raum gelüftet"

und

Die Selbsttests führen die Schülerinnen und Schüler unter Aufsicht und Anleitung von Lehrkräften oder sonstigem schulischen Personal selbst durch.

Schulfremdes Personal, egal wie qualifiziert, ist also nicht zulässig.

Beitrag von „Flupp“ vom 18. März 2021 11:26

Der entscheidende Punkt ist doch:
Selbsttest oder nicht?

Wenn Eltern Kindern in der Nase popeln klingt das nicht nach Selbsttest...

Beitrag von „kaQn4p“ vom 18. März 2021 11:33

In Hagen gibbet wohl jetzt auch nen Antrag auf Distanzunterricht bis zu den Osterferien. Ich glaub ja nit dran...

Beitrag von „D371“ vom 18. März 2021 12:49

Bei uns sind nach drei Tagen drei halbe Klasse und ein größerer teil der q2 (!) in Quarantäne ☐☐

Beitrag von „Conni“ vom 18. März 2021 12:53

Ihr habt ein irre schnelles Gesundheitsamt!

Beitrag von „D371“ vom 18. März 2021 12:57

Und Du hast eine sehr positive herangehensweise! ☐☐ Finde ich gut, hilft in dem ganzen Wahnsinn. Wir sind als einzige Schule einer Kleinstadt sehr wichtig ☐☐

Beitrag von „DFU“ vom 18. März 2021 15:26

Zitat von Maylin85

Ganz so entspannt sehe ich das nicht, sorry. Ich finde das ganze Testen im Klassenverbund und zeitgleiches Absetzen der Masken ziemlich fragwürdig und irgendwelchem Zeugs, das direkt in der Nase war, mag ich auch nicht zu nahe kommen. Ich hatte gedacht, dass die Stäbchen evtl. wieder in Beutel verpackt und erst dann in die Mülltüte geschmissen werden, aber die "offenen" "Stäbchen einsammeln widersterbt mir. Ob das jetzt paranoid ist oder nicht..

Unsere Grundschule möchte die Selbsttests (voraussichtlich Speicheltest) mit nach Hause geben, damit die Kinder unter Aufsicht ihrer Eltern testen können. Dann bleiben eventuelle Viren in den Familien (und landen dann irgendwann im normalen Restmüll). Wie viele dann ernsthaft testen, hängt dann wieder von der Elternschaft ab. Aber das es an der Schule momentan 6 bestätigte Fälle gibt, ist das Interesse momentan vielleicht größer als es ohne Fälle wäre.

In meine Schule kommt ein mobiles Team aus der Arztpraxis des Orts und bietet eine Testmöglichkeit für Schüler im Präsenzunterricht an. Natürlich dann kein Selbsttest sondern die kostenlosen Tests für Schüler, die es in BW gibt. Wobei die örtliche Apotheke und das örtliche Testzentrum bis Mitte der Woche noch keine Ahnung hatten, wie sie das abrechnen können. Sie haben das einmal in der Woche als kostenlosen Bürgertest abgerechnet.

LG DFU

Beitrag von „PeterKa“ vom 18. März 2021 15:36

[Zitat von D371](#)

Bei uns sind nach drei Tagen drei halbe Klasse und ein größerer teil der q2 (!) in Quarantäne ☹☹

Na ist doch gut, dass die jetzt in Quarantäne sind, dann sind die bis zu den Klausuren wieder fit. Quarantäne schliesst doch bei euch hoffentlich keinen Distanzunterricht aus, oder?

Beitrag von „D371“ vom 18. März 2021 16:44

[Zitat von PeterKa](#)

Na ist doch gut, dass die jetzt in Quarantäne sind, dann sind die bis zu den Klausuren wieder fit. Quarantäne schliesst doch bei euch hoffentlich keinen Distanzunterricht aus, oder?

Ich persönlich fände es sinnvoll, ab nächste Woche alle distanzzubeschulen (?), aber weiß der Himmel ob nicht jemand findet, dass die andere Hälfte unbedingt kommen muss. Und da wäre auch noch eine Vorabi-Klausur

Beitrag von „Der Germanist“ vom 18. März 2021 17:14

Zitat von DFU

Unsere Grundschule möchte die Selbsttests (voraussichtlich Speicheltest) mit nach Hause geben, damit die Kinder unter Aufsicht ihrer Eltern testen können. Dann bleiben eventuelle Viren in den Familien (und landen dann irgendwann im normalen Restmüll).

Ist die Grundschule in NRW? Dann ist das (leider) nicht erlaubt.

Zitat von FLIXE

ABER - durchgeführt wurde das ehrenamtlich von Eltern mit medizinischen Berufen und entsprechender Schutzausstattung.

Aufgrund welcher Aussage in der Coronabetreuungsverordnung dürfen denn solche Eltern in die Schule?

Beitrag von „Catania“ vom 18. März 2021 17:16

Zitat

Bei uns sind nach drei Tagen drei halbe Klasse und ein größerer teil der q2 (!) in Quarantäne

Wir testen morgen das erste Mal, ich bin gespannt. Auf die Durchführung und auf die Ergebnisse.

Ich habe Glück und muss nur eine kleine halbe Klasse betreuen (die Kollegen stehen vor vollen Klassen). Extra Räume haben wir nicht. So etwas wie Diskretion darf man ja auch nicht mehr nachfragen (von den Sicherheitsabständen mal ganz zu schweigen).

Nachdem ich (bzw. die SuS) den ganzen Versuchsaufbau und -ablauf hoffentlich irgendwie ordnungsgemäß über die Runden bringe, bin ich gespannt, wer das Stäbchen mind. 2 cm tief in die Nase bekommt (lt. Anleitung sind 2 - 4 cm gefordert). Mit einem Wattestäbchen schaffe ich bestenfalls 1,5 cm, alles andere wird arg unangenehm und könnte ich mir selber nicht zufügen...

(Beim Schnelltest im Testzentrum letztens hatte es sich schon sehr fies angefühlt 🤢)

Beitrag von „FLIXE“ vom 18. März 2021 18:25

Zitat von Der Germanist

Ist die Grundschule in NRW? Dann ist das (leider) nicht erlaubt.

Aufgrund welcher Aussage in der Coronabetreuungsverordnung dürfen denn solche Eltern in die Schule?

Die Grundschule ist in BW. Weißt du, das ist eine Dorfgrundschule mit 75 Kindern und 6 Lehrern.

Ich glaube, der Schulleiter hat da einfach pragmatisch entschieden. Zudem sind die beteiligten Eltern geimpft (zumindest die, die ich kenne) und testen sich wahrscheinlich auch regelmäßig selbst, da sie in Praxen, Altenheimen und Krankenhäusern arbeiten.

Natürlich ist das alles nicht optimal! Aber ich als Mama bin sehr froh, dass sich mein 8-jähriges Kind nicht selbst testen muss, sondern ordentlich von medizinischem Fachpersonal getestet wird. Zudem wurden die Eltern aufgeklärt, wer testet und es ist freiwillig. Wer das nicht will, kann sein Kind alleine zu Hause testen.

Beitrag von „AllesClaro“ vom 18. März 2021 19:50

Wir testen heute die 2. Woche in BW. Die Schüler sind schon älter und testen sich selbst. Für eine Klasse muss man 30 Minuten Zeit einplanen. Bei uns wird immer donnerstags getestet und freitags sind die SuS im Distanzunterricht. Ich plädierte für Testungen am Montag, aber die Schulleitung ist dagegen. Wann wird bei euch getestet?

Beitrag von „Susannea“ vom 18. März 2021 19:58

Zitat von AllesClaro

Ich plädierte für Testungen am Montag, aber die Schulleitung ist dagegen. Wann wird bei euch getestet?

So ist es bei uns auch geplant, Testung am Montag

Beitrag von „Meer“ vom 18. März 2021 20:40

Gibt noch keine Tests und von der Schulleitung bis dato auch keine Infos dazu.

Beitrag von „Kiggie“ vom 19. März 2021 12:01

Bei uns gibt es ab kommender Woche Tests. Geplant ist Montag im dualen System, da einige Schüler neu in den Block kommen.

Beitrag von „Humblebee“ vom 19. März 2021 14:32

Bei uns an den BBS (Niedersachsen, nicht NRW!) dürfen die Lehrkräfte nächste Woche die Schnelltests testen. Tests für die SuS soll es nach den Osterferien geben.

Beitrag von „yestoerty“ vom 19. März 2021 14:37

Unsere Schulleitung hat aufgrund von organisatorischen Gründen (keine korrekten Müllsäcke vorhanden, Wechselunterricht, Klausurphase, Abschlussprüfungen,...) beschlossen, dass jeder Schüler ein Testkit nach Hause nehmen darf 😊

Juhu!!!!

Beitrag von „Maylin85“ vom 19. März 2021 19:01

Wir hatten heute den ersten Durchlauf. Es dauert ewig (Stunde war hin) und ich bezweifel, dass der überwiegende Teil der Schüler tief genug in der Nase war, aber nun ja. Angeblich alle clean.

Beitrag von „Catania“ vom 19. März 2021 19:18

Hier genau so. Und ich kann es den SuS nicht verdenken, wenn sie das Stäbchen nicht tief genug reinschieben. Ich das selbst mal ausprobiert mit einem Wattestäbchen und heute auch denselben Test in der Schule gemacht mit dem ganz dünnen Stäbchen. Es ist ab einer gewissen Tiefe schon recht unangenehm, und ich denke, die wenigsten würden das Stäbchen SELBST dann noch tiefer reinschieben. Gefordert sind 2 - 4 cm. Im Selbsttest komme ich auf 1,5 cm. Probiert's mal aus.

Wenn das jemand anders macht, kann man sich in dem Moment ja quasi "nicht dagegen wehren". Und im Testzentrum mit vermutlich demselben Test, das war schon richtig fies. Das fühlt sich an, als ob das Stäbchen ins Gehirn gepickt wird. Das macht niemand bei sich selbst!

Beitrag von „SwinginPhone“ vom 19. März 2021 19:21

Meine sagten heute, dass sie es deutlich angenehmer fanden, das Stäbchen selbst in die Nase einzuführen.

Beitrag von „Catania“ vom 19. März 2021 19:24

Ja, weil sie es dann natürlich bei weitem nicht so tief einführen wie das Personal im Testzentrum 🤪👉

Beitrag von „SwinginPhone“ vom 19. März 2021 19:25

Aber bei den Selbsttests sind ja nur 2 cm gefordert. Und das ging bei den meisten sehr problemlos. Tränen gab es nur bei denen, die gucken wollten, wie weit sie kommen.

Beitrag von „Maylin85“ vom 19. März 2021 19:27

Ja, natürlich ist es angenehmer, wenn man selbst entscheidet wie tief man geht.

Die Schülertests sind meiner Info nach aber nicht die gleichen, die auch im Testzentrum verwendet werden. Die sehen zwar recht gleich aus, die im Testzentrum gehen aber tiefer rein.

Beitrag von „Catania“ vom 19. März 2021 19:29

In unserer Beschreibung hieß es: 2 - 4 cm

Beitrag von „Maylin85“ vom 19. März 2021 19:32

Bei uns auch. 2cm sind die absolute Untergrenze.

Beitrag von „pepe“ vom 19. März 2021 19:39

Unsere Erstlössler*innen haben meist verdammt kleine Nasen, mehr als 2 Zentimeter ist da schon ziemlich tief. Blut wird fließen...

Beitrag von „Hannelotti“ vom 19. März 2021 19:46

Wir haben gestern gestartet mit den Tests und es gab auch schon Nasenbluten, umherkullernde Test-Kit-Sachen, runterfallende Stäbchen, sich weigernde Schüler ... 🤮 Und - wie sollte es anders sein - etliche anschließende Abstands- und Maskenverstöße und ellenlange Diskussionen, dass es doch jetzt völlig sinnfrei ist, sich an Regeln zu halten wo doch alle negativ sind. Und auf das Argument, dass das ja nur ein Schnelltest ist und der sich irren kann, kam natürlich die Anfrage, warum wir das Gedöns überhaupt machen. Also alles wie vermutet 🤔

Beitrag von „Fragend2705“ vom 19. März 2021 20:29

Sind die Schnelltests eigentlich nur einmalig als PR-Aktion in KW 12? Oder wird nach den Ferien weiter getestet?

Beitrag von „Fragend2705“ vom 19. März 2021 20:34

Was ist eigentlich - beispielsweise im berufsbildenden Bereich oder in der Oberstufe - mit älteren Schülern, die sich dem Querdenker-Bereich zuordnen und die sich weigern den Test zu machen. Kann ich die wirklich nicht ausschließen, da ich ja vermuten könnte, dass die COVID haben?

Beitrag von „Hannelotti“ vom 19. März 2021 20:57

[Zitat von Fragend2705](#)

Was ist eigentlich - beispielsweise im berufsbildenden Bereich oder in der Oberstufe - mit älteren Schülern, die sich dem Querdenker-Bereich zuordnen und die sich weigern den Test zu machen. Kann ich die wirklich nicht ausschließen, da ich ja vermuten könnte, dass die COVID haben?

Die Tests sind eine völlig freiwillige Angelegenheit, man kann sie machen, man kann es aber auch lassen. Die "Verweigerer" haben mit "Querdenker" idR nichts zu tun, die haben völlig unterschiedliche Gründe für die Weigerung. Von "ich muss heute ein Referat halten, ich kann

nicht heim gehen bei einem positiven Test" über "ich bohr mir doch nicht in der Nase" bis zu "das bringt doch eh nichts" ist alles dabei. Und ganz ehrlich - ein ganz großer Teil der KuK hat sich auch noch nie anlasslos testen lassen, obwohl die Möglichkeit besteht und das ohne Querdenker Zugehörigkeit.